

2023

Realschule

Original-Prüfungen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

BwR

- + Offizielle Musterprüfungen
- + Basiswissen mit Übungsaufgaben

ActiveBook
• Interaktives Training

STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps

Ablauf der Prüfung	I
Vorbereitung	I
Bearbeitung der Prüfung	IV

Basiswissen BwR

Jahresabschluss: In vier Schritten zur Schlussbilanz	1
Einkauf von Werkstoffen	2
Bestandsveränderungen	3
Aspekte des Marketings	3
Verkauf von Fertigerzeugnissen	4
Steuern – Unternehmen und Staat	5
Personalbereich	7
Unternehmensführung, Unternehmerlohn und Privatkonto	8
Anlagenbereich	10
Möglichkeiten der Finanzierung	13
Kapitalanlage	16
Ausfall und Bewertung von Forderungen	18
Periodenrichtige Erfolgsermittlung	19
Unternehmensanalyse – Kennzahlen	21
Geschäfts- und Betriebsbuchführung	22
Vollkostenrechnung bei Einzelfertigung	23
Teilkostenrechnung	25

Übungsaufgaben

Grundlagen für die Erstellung von Buchungssätzen	ÜA-1
Jahresabschluss	ÜA-3
Einkauf von Werkstoffen, Bestandsveränderungen	ÜA-10
Marketing	ÜA-22
Verkauf	ÜA-26
Steuern	ÜA-32
Personalbereich	ÜA-36
Unternehmensführung	ÜA-41
Anlagebereich	ÜA-45
Möglichkeiten der Finanzierung	ÜA-52
Kapitalanlage/Aktien	ÜA-59
Ausfall und Bewertung von Forderungen	ÜA-69
Periodenrichtige Erfolgsermittlung, Abschlussbuchungen	ÜA-75
Unternehmensanalyse	ÜA-79
Geschäfts-/Betriebsbuchführung, Vollkostenrechnung	ÜA-83
Teilkostenrechnung/Deckungsbeitrag	ÜA-89
Belege und Diagramme	ÜA-97

Musterprüfungen

Musterprüfung 1 im Stil der Abschlussprüfung

Aufgaben	P-1
Lösungsvorschlag	P-12

Musterprüfung 2 im Stil der Abschlussprüfung

Aufgaben	P-23
Lösungsvorschlag	P-36

Offizielle Musterprüfung

Allgemeine Hinweise	P-47
Pflichtaufgaben	P-49
Wahlaufgaben	P-59
Lösungsvorschlag	P-64

Kontenplan

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben mit Lösungen.

Autor:

Udo Weierich

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Buch wird Sie dabei unterstützen, sich umfassend und gezielt auf die Abschlussprüfung im Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen vorzubereiten.

Im ersten Teil finden Sie ein **Kurzskript**, das die zentralen Themen des Prüfungsstoffes übersichtlich zusammenfasst und Ihnen dabei hilft, einen individuellen und strukturierten Lernplan zu erstellen. An das Skript schließen sich **Übungsaufgaben** zur Wiederholung und Vertiefung der wichtigsten Lehrplaninhalte an. Die Aufgaben bestehen überwiegend aus Teilaufgaben der Abschlussprüfungen vergangener Jahre – angepasst an den **LehrplanPlus**. Ergänzend finden Sie selbst erstellte Aufgaben zu neuen Lernplaninhalten. Anhand der **Lösungsvorschläge** können Sie Ihren Lernfortschritt kontrollieren. Die **ausführlichen Erklärungen** zu den Lösungen helfen Ihnen, den Lösungsweg nachzuvollziehen.

Außerdem bietet das Buch **zwei Musterprüfungen** im Stil der Abschlussprüfung mit **vollständigen Lösungen** und **entsprechenden Erläuterungen**.

Abgerundet wird das Aufgabenspaket durch das von offizieller Stelle (ISB) herausgegebene „**Beispiel zur Abschlussprüfung BwR gemäß LehrplanPlus**“.

Sollten nach Erscheinen dieses Buches noch wichtige Änderungen für die Abschlussprüfung vom bayerischen Kultusministerium bekanntgegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen unter: www.stark-verlag.de/mystark.

Der Autor und der Verlag wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Vorbereitung und natürlich bei der Abschlussprüfung.

Basiswissen BwR

1 Jahresabschluss: In vier Schritten zur Schlussbilanz

Schritt 1: Vorbereitende Abschlussbuchungen

Hierzu zählen

- Abschluss der Unterkonten (z. B. 6001 BZKR, 6002 NR)
- Bewertung der Sachanlagen (6520 ABSA, 6540 ABGWG)
- Erfassung von Bestandsveränderungen im Lager (z. B. 2000 R)
- Bewertung von Forderungen (3670 EWB, 3680 PWB)
- Periodenrichtige Erfolgsermittlung (2900 ARA, 4900 PRA, 3900 RST)

Beispiel: Das Konto 6021 BZKH weist am 31.12. einen Saldo von 4.740,00 € auf.
6020 AWH an 6021 BZKH 4.740,00 €

Schritt 2: Abschluss der Erfolgskonten

Die Erfolgskonten (Kontenklassen 5, 6 und 7) werden über das Konto 8020 GUV abgeschlossen. Auf diese Weise wird der Reingewinn/Reinverlust ermittelt.

Beispiel: Das Konto 6020 AWH weist am 31.12. einen Saldo von 18.300,00 € auf.
8020 GUV an 6020 AWH 18.300,00 €

Schritt 3: Abschluss des Kontos 8020 GUV

Das Konto 8020 GUV wird auf 3000 EK abgeschlossen.

Beispiel: Abschluss des Kontos 8020 GUV bei einem Reingewinn von 24.300,00 €.
8020 GUV an 3000 EK 24.300,00 €

Schritt 4: Abschluss der Bestandskonten

Die Schlussbestände der Bestandskonten werden auf 8010 SBK gesammelt.

Beispiel: Das Aktivkonto 0840 FP weist zum Geschäftsjahresende einen Saldo von 532.000,00 € auf.

8010 SBK an 0840 FP 532.000,00 €

2 Einkauf von Werkstoffen

Beispiel: Zielkauf von Betriebsstoffen für 3.700,00 € netto. Für die Fracht werden zusätzlich 80,00 € netto in Rechnung gestellt.

6030 AWB 3.700,00 €
6031 BZKB 80,00 €
2600 VORST 718,20 € an 4400 VE 4.498,20 €

- **Sofortrabatte** (Mengen-, Treue-, Wiederverkäuferrabatt) werden sofort abgezogen und **nicht gebucht**.
- Bezugskosten, z. B. Fracht und Verpackung, werden auf einem **Unterkonto** (z. B. 6001 BZKR) erfasst.
- Bei **Rücksendungen** von Werkstoffen und Verpackung an den Lieferer erfolgt eine **Stornobuchung** (Umkehrbuchung).
- **Nachträgliche Preisnachlässe (Skonto, Mängelrüge)** werden auf **Unterkonten** (z. B. 6002 NR) erfasst. Die Vorsteuer ist dabei zu berichtigten.

Beispiel: Begleichung der Eingangsrechnung vom Betriebsstofflieferer (s. oben), Rechnungsbetrag 4.498,20 €, unter Abzug von 2 % Skonto per Banküberweisung.

Nebenrechnung:

Rechnungsbetrag	4.498,20 €	Nettoskonto	75,60 €
- 2 % Skonto	89,96 €		
Überweisungsbetrag	4.408,24 €	VORST-Anteil	14,36 €
4400 VE	4.498,20 €	an 2800 BK	4.408,24 €
		6032 NB	75,60 €
		2600 VORST	14,36 €

Schema der Einkaufskalkulation – vom Listeneinkaufspreis zum Einstandspreis

Beispiel:

Kalkulationsschema	EUR	%	%
Listeneinkaufspreis	5.000,00	100	
- Liefererrabatt	1.000,00	20	
Zieleinkaufspreis	4.000,00	80	100
- Liefererskonto	120,00		3
Bareinkaufspreis	3.880,00		97
+ Bezugskosten	50,00		
Einstandspreis	3.930,00		

3 Bestandsveränderungen

Im Lager wird ein „eiserner Bestand“ an Vorräten geführt, um bei Lieferproblemen die Produktion aufrechterhalten zu können. Am Ende des Geschäftsjahres (GJ) werden die Lagerbestände ermittelt und die Vorratskonten (z. B. 2000 R) angepasst.

- **Minderbestand:** Der Schlussbestand ist kleiner als der Bestand am Anfang des GJ. Es wurden also weniger Werkstoffe eingekauft als verarbeitet.
- **Mehrbestand:** Der Schlussbestand ist größer als der Bestand am Anfang des GJ. Es wurden also mehr Werkstoffe eingekauft als verarbeitet.

Beispiel (vorbereitende Abschlussbuchung): Im Rohstofflager liegt ein Mehrbestand von 2.300,00 € vor (es wurden mehr Rohstoffe einkauft als verarbeitet).

2000 R	an	6000 AWR	2.300,00 €
--------	----	----------	------------

4 Aspekte des Marketings

Marketing: Sammelbegriff für alle Aktivitäten, durch die der Absatz gesteigert werden soll.

4.1 Ziele des Marketings

Ökonomische Ziele: z. B. Steigerung von Umsatz und Gewinn

Psychologische Ziele: z. B. Steigerung des Bekanntheitsgrads, Kundenbindung

4.2 Bestandteile des Marketing-Mix: Die vier „P“

Product (Produktpolitik): Welches Produktprogramm wird angeboten (tiefes oder breites Sortiment, hochwertige oder billige Ware)?

Bewertung der Produkte mithilfe der **Portfolio-Analyse**:



Bayern • REALSCHULE
Übungsaufgaben Jahresabschluss

Aufgabe 1

Mira Singer hat sich mit ihrem Unternehmen Mira Singer Lautsprecherboxen e. Kfr., kurz „M-BOX“, mit Sitz in Bamberg auf die Produktion mobiler Lautsprecherboxen spezialisiert. Am 31.12. steht bei „M-BOX“ der Jahresabschluss an. Als Mitarbeiter*in des Unternehmens sind Sie mit folgenden Aufgaben betraut:

- 1.1** Der Jahresabschluss erfolgt in vier Teilschritten. Im **ersten Schritt** sind die Vorabschlussbuchungen vorzunehmen.
- 1.1.1** Bilden Sie die Buchungssätze für den Abschluss der Unterkonten 6031 BZKB und 5001 EBFE.

S	6031 BZKB	H	S	5001 EBFE	H
VE	80,00		FO	2.300,00	
BK	15,00		FO	780,00	
VE	45,00		FO	320,00	

- 1.1.2** Im Hilfsstofflager wurde ein Minderbestand von 5.300,00 € ermittelt. Bilden Sie den erforderlichen Buchungssatz.

- 1.2** Im **zweiten Schritt** werden die Erfolgskonten (Hauptkonten) abgeschlossen.

Die Konten 6030 AWB und 5000 UEFE weisen zum Jahresende folgende Eintragungen aus:

S	6030 AWB	H	S	5000 UEFE	H
1) BK	630,00	2) NB	80,00	EBFE	3.400,00
KA	160,00			FO	8.200,00
VE	420,00			FO	740,00
BZKB	140,00			BK	3.300,00
				KA	140,00

- 1.2.1** Geben Sie einen möglichen Geschäftsfall zum Eintrag 1) im Konto 6030 AWB an.

- 1.2.2** Erläutern Sie den Eintrag 2) im Konto 6030 AWB.

- 1.2.3** Bilden Sie die Buchungssätze für den Abschluss der beiden Konten.

- 1.3** Nach dem Abschluss der Erfolgskonten wird im **dritten Schritt** der Jahreserfolg ermittelt und das GUV-Konto abgeschlossen.

Das Konto 8020 GUV weist folgende Eintragungen aus:

S	8020 GUV		H
AWR	75.000,00	UEFE	125.000,00
AWH	18.000,00		
AWB	1.350,00		
AWMP	4.400,00		

- 1.3.1 Berechnen Sie den Erfolg des Unternehmens.
- 1.3.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den Abschluss des Kontos 8020 GUV.
- 1.3.3 Erläutern Sie, welche Auswirkungen das Ergebnis auf das Eigenkapital hat.
- 1.4 Im vierten Schritt werden die Bestandskonten auf das Konto 8010 SBK abgeschlossen.

Die Konten 2800 BK und 4400 VE weisen zum Ende des Geschäftsjahrs folgende Eintragungen aus:

S	2800 BK		H
AB	8.100,00	VE	2.500,00
1) FO	3.300,00	AWH/VORST	1.400,00
KA	150,00		
LBKV	12.000,00		

S	4400 VE		H
BK	2.500,00	AB	11.600,00
NR/VORST	400,00	AWR/VORST	5.400,00
		AWB/VORST	420,00

- 1.4.1 Geben Sie einen möglichen Geschäftsfall zu Eintrag 1) im Konto 2800 BK an.
- 1.4.2 Bilden Sie die Buchungssätze für den Abschluss der beiden Konten.
- 1.5 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind:

A	Der Kauf von Rohstoffen (6000 AWR) mindert den Gewinn des Unternehmens.
B	Ein Gewinn wird im Konto 3000 EK auf der Soll-Seite verbucht.
C	Zahlt ein Kunde innerhalb der Skontofrist unter Abzug von Skonto, mindern sich die Umsatzerlöse.

*Erwin Schleicher produziert in seinem Unternehmen Erwin Schleicher Sneaker e. K., kurz „SCHLEICHER“, im Stammwerk in München Sneaker.
Sie sind Mitarbeiter*in des Unternehmens.*

Am 31.12.2018 sind noch einige Arbeiten im Unternehmen „SCHLEICHER“ zu erledigen.

2.1 Bilden Sie die vorbereitenden Abschlussbuchungssätze.

2.1.1 Ihnen liegt folgendes Konto vor:

Soll	6022 NH	Haben
	13.05. VE	1.050,00 €

2.1.2 Ihnen liegt folgender Beleg auszugsweise vor:

Dr. August Dösig Rechtsanwaltskanzlei	
Dr. August Dösig, Rechtsanwalt, Gerichtsstraße 12, 86899 Landsberg	
Erwin Schleicher Sneaker e. K. Schmittchenstraße 39 81230 München	
Kostenvoranschlag Nr. 3847/19	Landsberg, 30.12.2018
Sehr geehrter Herr Schleicher, bezüglich des laufenden Prozesses gegen Ihren Kunden Schuh-MAFIA müssen Sie im kommenden Geschäftsjahr mit Anwaltskosten von voraussichtlich 5.600,00 € netto rechnen.	

2.1.3 Die Gutschrift für einen vermieteten Parkplatz in Höhe von 2.142,00 € brutto (USt-Anteil: 342,00 €) für die Monate Dezember bis Februar erfolgte bereits am 01.12.2018 auf das Geschäftsbankkonto.

Lösungsvorschlag

1.1.1

TIPP Grundregeln beim Abschließen von Konten:

- Zunächst muss der Saldo (Unterschied zwischen Soll und Haben) ermittelt werden.
- Dann muss das Konto ausgeglichen werden: Der Saldo wird auf der „kleineren“ Seite gebucht (hier jeweils im Haben).

6030 AWB	an	6031 BZKB	140,00 €
5000 UEFE	an	5001 EBFE	3.400,00 €

Erklärung: Unterkonten (z. B. 6031 BZKB, 5001 EBFE) werden im Rahmen der Vorabschlussbuchungen über die Hauptkonten (z. B. 6030 AWB, 5000 UEFE) abgeschlossen. Der Schlussbestand des Unterkontos **6031 BZKB** wird auf dem Hauptkonto **6030 AWB** im Soll erfasst → die Bezugskosten erhöhen die Aufwendungen für Betriebsstoffe.

Der Saldo des Unterkontos **5001 EBFE** steht im Haben. Das Konto wird am Jahresende über das Konto **5000 UEFE** durch eine Sollbuchung abgeschlossen → die Erlösberichtigungen schmälern die Umsatzerlöse.

1.1.2

6020 AWH	an	2020 H	5.300,00 €
----------	----	--------	------------

Erklärung: **2020 H:** Das Aktivkonto 2020 H hat sich gemindert → Buchung im Haben.

6020 AWH: Während des Geschäftsjahres wurden zusätzliche Hilfsstoffe aus dem Lager verarbeitet, der Aufwand steigt → Buchung im Soll.

1.2.1

Kauf von Schmierstoffen für 630,00 € netto per Banküberweisung.

Erklärung: Der Buchungssatz lautet:

6030 AWB	630,00 €	an	2800 BK	749,70 €
2600 VORST	119,70 €			

6030 AWB: Eintrag 1) wurde im Konto 6030 AWB im Soll erfasst → es handelt sich um eine Mehrung der Aufwendungen für Betriebsstoffe. Im Konto 6030 AWB wird der Nettowert erfasst.

2800 BK: Im **Gegenkonto** 2800 BK wird der Vorfall im Haben erfasst, es hat sich also gemindert.

2600 VORST: Beim Kauf fällt Vorsteuer an. Diese wird ebenfalls im Soll erfasst, erscheint also nicht als Gegenkonto im Konto 6030 AWB.

1.2.2

Das Unterkonto 6032 NB wurde abgeschlossen, der Saldo beträgt 80,00 €. Die Nachlässe mindern die Aufwendungen für Betriebsstoffe.

Erklärung: Der Buchungssatz lautet:

6032 NB	an	6030 AWB	80,00 €
---------	----	----------	---------

6032 NB: Das Unterkonto wird bei **nachträglichen Preisnachlässen** vom Lieferer benötigt (Mängelrüge, Skonto). Am Jahresende wird es im Rahmen der Vorabschlussbuchungen auf das Hauptkonto 6030 AWB abgeschlossen.

6030 AWB: Nachlässe mindern die Aufwendungen für Betriebsstoffe
→ Buchung im Haben.

1.2.3	8020 GUV	an	6030 AWB	1.270,00 €
	5000 UEFE	an	8020 GUV	8.980,00 €

Erklärung: *8020 GUV:* Die Erfolgskonten werden auf 8020 GUV abgeschlossen, Aufwendungen werden im Soll erfasst, Erträge im Haben.

6030 AWB: Der Saldo wird im Haben gebucht (Ausgleich des Kontos).

5000 UEFE: Der Saldo wird im Soll erfasst (Ausgleich des Kontos).

- 1.3.1 „M-BOX“ hat einen Gewinn von 26.250,00 € erzielt.

Erklärung: Im Konto 8020 GUV werden die Aufwendungen im Soll und die Erträge im Haben erfasst.

Erträge – Aufwendungen = Erfolg des Unternehmens

Hinweis: Der Erfolg kann auch negativ sein (Verlust)!

1.3.2	8020 GUV	an	3000 EK	26.250,00 €
-------	----------	----	---------	-------------

Erklärung: *8020 GUV:* Das Konto GUV wird bei einem Gewinn im Soll ausgeglichen.

3000 EK: Bei einem Gewinn mehrt sich das Passivkonto EK → Buchung im Haben.

- 1.3.3 Der Gewinn bedeutet für "M-Box" einen Wertzufluss (Erträge > Aufwendungen), wodurch sich das Eigenkapital erhöht.

Erklärung: *3000 EK* ist ein passives Bestandskonto, das sich im Falle eines Gewinns im Haben mehrt. Bei einem Verlust erfolgt die Buchung im Konto EK im Soll, das Konto GUV wird dann im Haben ausgeglichen.

- 1.4.1 Ein Kunde bezahlt eine Rechnung über 3.300,00 € per Banküberweisung.

Erklärung: *2800 BK:* Vorgang 1) wird im Aktivkonto BK im Soll erfasst → das Bankguthaben erhöht sich.

2400 FO: Im Gegenkonto FO erfolgt die Buchung im Haben → das Aktivkonto mindert sich.

1.4.2	8010 SBK	an	2800 BK	19.650,00 €
	4400 VE	an	8010 SBK	14.520,00 €

Erklärung: *8010 SBK:* Alle Bestandskonten (Kontenklassen 0 bis 4) werden auf 8010 SBK abgeschlossen. Aktivkonten werden im Soll erfasst, Passivkonten im Haben.

2800 BK: Der Schlussbestand (Saldo = Soll – Haben) wird in Aktivkonten im Haben erfasst.

4400 VE: Der Schlussbestand wird bei Passivkonten im Soll gebucht.

- 1.5 A: richtig

B: falsch

C: richtig

Bayern – Realschule

Musterprüfung 2 im Stil der Abschlussprüfung

Lilli Stoll Bio-Fashion e. Kfr., kurz „LILLI“, stellt in ihrem Werk in Regensburg hochwertige und nachhaltig produzierte Bio-Mode her. Als Mitarbeiter*in bearbeiten Sie verschiedene betriebswirtschaftliche Aufgaben.

Informationen zum Unternehmen:



Lilli Stoll Bio-Fashion e. Kfr.

Im Gewerbepark 57 C
93059 Regensburg

Inhaber:

Lilli Stoll

Rechtsform:

Einzelunternehmen

Geschäftsjahr:

01. Januar bis 31. Dezember 20..

Zweck des Unternehmens:

Hauptwerk in Regensburg: Herstellung von Bio-Mode
Zweigwerk in Deggendorf: Produktion von Outdoor-kleidung

Unternehmens-philosophie:

Durch innovative und umweltschonende Produktions-techniken schaffen wir ein natürliches und langlebiges Produkt. Unser wirtschaftlicher Erfolg basiert auf dem Ver-trauen und der Zufriedenheit unserer Kunden in aller Welt.

Werkstoffe:

Rohstoffe

Bio-Baumwolle, Leinen, Kunstfaser-stoffe, ...

Fremdbauteile

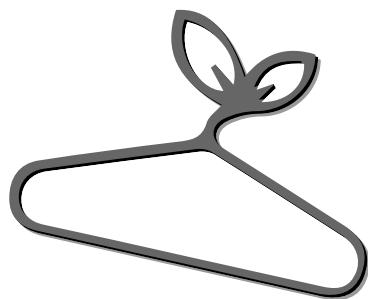
Reißverschlüsse, Etiketten,
Applikationen, ...

Hilfsstoffe

Garn, Bio-Farbe, Knöpfe, ...

Betriebsstoffe

Strom, Gas, Öl, ...



Formale Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt mög-lich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrech-nungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzu-geben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19 %.

Aufgabe 1

- 1.0 Bearbeiten Sie zu nachstehendem Beleg die folgenden Aufgaben:

Lilli Stoll Bio-Fashion e. Kfr.



Lilli Stoll Bio-Fashion e. Kfr., Gewerbepark 57 C, 93059 Regensburg

Fashion-Wear Textilhandelskette GmbH
Prinzenstraße 42
80335 München

Inhaberin: Lilli Stoll
Registergericht: HRA 253
Steuernummer: 117/282/10485
USt-IdNr.: DE 044349332

Tel.: 0941 29473 002
Fax: 0941 29473 202

Rechnungsnummer 4922/22

(Bei Zahlung bitte angeben!)

Regensburg, 15.07.2022

Ihr Auftrag vom: 11.07.2022 Auftrags-Nr.: 4332/22 Kunden-Nr.: 6332

Am 14.07.2022 lieferten wir Ihnen frei Haus:

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
1	110	4930	Kollektion UrbanSummer Ladies	165,00	18.150,00
2	95	4931	Kollektion SummerFun Kids	89,00	8.455,00
3	75	4937	Kollektion UrbanSummer Men	140,00	10.500,00
Rabatt 10 %					3.710,50
Warenwert 33.394,50 €			USt. 19 % 6.344,96 €	Rechnungsbetrag 39.739,46 €	

Bei Zahlung bis zum 25.07.2022 gewähren wir 2,5 % Skonto.

Zahlung fällig „rein netto“ am 15.08.2022

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum von
Lilli Stoll Fashion e. Kfr.

Bankverbindung: DirektInvest Regensburg
IBAN: DE94 7832 0000 0031 9595 77 BIC: DIRGEKSEOF2

- 1.1 Geben Sie an, warum „LILLI“ hier einen Sofortrabatt gewährt.
- 1.2 Erklären Sie die Bedeutung der in der Rechnung angegebenen UST-IdNr.
- 1.3 Bilden Sie den Buchungssatz zu der Rechnung Nr. 4922/22.

- 1.4 „LILLI“ liegt ein weiterer Beleg vor:

Quittung		Währung	EUR
<input type="radio"/> Nummer	11	Netto	170,00
		USt.	19 % 32,30
		Gesamtbetrag	202,30
Gesamtbetrag in Worten	Zweihundertzwei ----- (Cent wie oben)		
von	Lilli Stoll Bio-Fashion e. K.		
für	Lieferung Sommerkollektion von Regensburg nach München		
Ort	Regensburg	Datum	14. Juli 2022
	Stempel/Unterschrift des Empfängers	<input type="checkbox"/> Spedition Leo Müller GmbH Industriestr. 45 94032 Passau	
		Leo Müller	

Bilden Sie den Buchungssatz zu diesem Beleg.

- 1.5 Am 25.07.2022 geht bei „LILLI“ eine Überweisung in Höhe von 38.745,97 € für die Rechnung Nr. 4922/22 ein.
 Bilden Sie den Buchungssatz.
- 1.6 „LILLI“ stellt fest, dass konkurrierende Unternehmen zunehmend neue Wege beim Vertrieb ihrer Waren gehen. Sie investieren in eigene Onlineshops mit virtuellen Showrooms zur Präsentation ihrer Kollektionen.
 Bewerten Sie diese Form des Direktvertriebs anhand von zwei Aspekten.

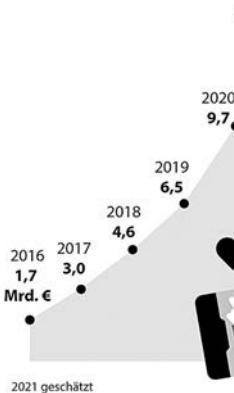
Aufgabe 2

- 2.0 Die Marketingabteilung von „LILLI“ diskutiert, wie die neue Produktlinie „Lucky Summer“ zeitgemäß präsentiert werden kann. In einem Artikel einer Fachzeitschrift werden neue Entwicklungen analysiert.

Die Ausgaben haben sich verdoppelt

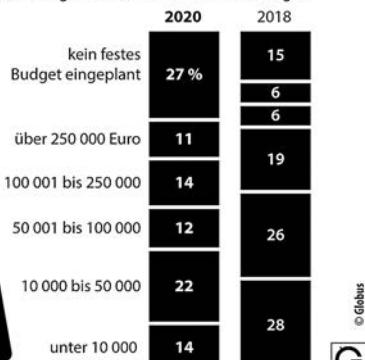
Der Influencer-Markt

Ausgaben weltweiter Unternehmen für Werbung auf Social-Media-Kanälen von Influencern, in Milliarden Dollar



Budget für Influencer

So viel Prozent der deutschen Unternehmen planen diese Budgethöhe für Influencer-Marketing ein



© Globus
[01515]

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft, Influencer Marketing Hub

Immer mehr Unternehmen entdecken das Potenzial von Influencern für sich und ihre Produkte. Im Jahr 2021 gaben die Unternehmen weltweit fast 14 Milliarden Dollar für Influencer-Marketing aus. Das ist doppelt so viel wie vor zwei Jahren. Influencer sind berühmte Persönlichkeiten und Internetstars, die auf Instagram, YouTube und anderen sozialen Medien sehr viele Follower haben. Diese Reichweite macht sie für Unternehmen weltweit als Werbeträger interessant. Auch deutsche Firmen planen diesen digitalen Werbekanal mit immer höheren Kosten ein. Gaben im Jahr 2018 noch zwölf Prozent der Unternehmen an, mehr als 100.000 Euro für den Influencer-Markt einzuplanen, waren es zwei Jahre später schon 25 Prozent der Unternehmen. Diese Werbestrategie scheint erfolgreich zu sein. In einer Umfrage des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) gaben fast 22 Prozent der Menschen in Deutschland an, schon einmal ein Produkt gekauft zu haben, das sie zuvor bei einem Influencer gesehen hatten. Dass es genauso gut in die andere Richtung gehen kann, zeigte sich während einer Pressekonferenz der Europameisterschaft im Jahr 2021. Als Cristiano Ronaldo [Nationalspieler von Portugal, Anm. der Redaktion] zwei Coca-Cola-Flaschen beiseitestellte, brach der Aktienkurs des Unternehmens zeitweise ein.

© picture-alliance/dpa/dpa-infografik GmbH

- 2.1.1** Berechnen Sie den Anstieg der Werbeausgaben weltweiter Unternehmen für Influencer von 2016 bis 2021.
- 2.1.2** Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C gemäß Grafik und Text richtig oder falsch sind.

Lösungsvorschlag

- 1.1** aufgrund der Menge (Mengenrabatt), *Alternativ*: Wiederverkäuferrabatt 1
Erklärung: Fashion-Wear kauft große Mengen und erhält dafür einen Rabatt. Häufig gibt es eine Rabattstaffel: Je größer die eingekaufte Menge, desto höher der gewährte Rabattsatz.
Alternativ: Fashion-Wear ist ein Händler, der die Waren weiterverkauft.
- 1.2** Die Umsatzsteueridentifikationsnummer wird für die Kontrolle des innergemeinschaftlichen Handels, also den Handel innerhalb der Europäischen Union, benötigt. 1
Erklärung: In den Ländern der EU gibt es unterschiedliche Umsatzsteuersätze. Liefert z. B. ein deutsches Unternehmen (UST-Satz 19 %) Waren in ein anderes EU-Land, z. B. Finnland, ist die Ausfuhr von der Umsatzsteuer befreit. Der finnische Käufer muss die Ware dann zum Umsatzsteuersatz in seinem Land (24 %) versteuern.
- 1.3** 2400 FO 39.739,46 € an 5000 UEFE 33.394,50 €
 4800 UST 6.344,96 € 3
Erklärung: 2400 FO: Durch den Zielverkauf nehmen die Forderungen (Aktivkonto) zu → Buchung im Soll.
5000 UEFE: Durch den Verkauf erhöhen sich die Erlöse → Buchung im Haben.
4800 UST: Beim Verkauf fällt Umsatzsteuer an (Passivkonto) → Buchung im Haben.
- 1.4** 6140 AFR 170,00 € an 2880 KA 202,30 €
 2600 VORST 32,30 € 3
Erklärung: „LILLI“ liefert die Waren an Fashion-Wear „frei Haus“, trägt also selbst die Kosten für die Auslieferung der Kollektionen an den Kunden.
6140 AFR: Die Kosten für die Spedition stellen für „LILLI“ einen Aufwand dar → Buchung im Soll.
2600 VORST: Für die Dienstleistung fällt Vorsteuer an (Aktivkonto) → Buchung im Soll.
2880 KA: Bei dem Beleg handelt es sich um eine Quittung, „LILLI“ hat also bar bezahlt. Der Kassenbestand mindert sich → Buchung im Haben.
- 1.5** Rechnungsbetrag 39.739,46 €
 – 2,5 % Skonto 993,49 € 834,87 € Skonto netto
 Überweisungsbetrag 38.745,97 € 158,62 € VORST-Anteil
 2800 BK 38.745,97 € an 2400 FO 39.739,46 €
 5001 EBFE 834,87 €
 4800 UST 158,62 € 5

Erklärung: Der Kunde Fashion-Wear bezahlt innerhalb der Skontofrist – hier ist ein Abgleich mit dem Rechnungsdatum im Beleg erforderlich. Den Skontobetrag (brutto) erhält man, indem vom Rechnungsbetrag (s. Beleg) der Überweisungsbetrag (s. Angabe 1.5) abgezogen wird.

2800 BK: Das Geschäftsbankkonto mehrt sich, wenn der Kunde bezahlt → Buchung im Soll.

5001 EBFE: Durch den Skontoabzug des Kunden müssen die Erlöse berichtigt werden → Buchung im Soll.

4800 UST: Durch den Skontoabzug mindert sich die zu bezahlende Umsatzsteuer (Passivkonto) → Buchung im Soll.

2400 FO: Durch die Begleichung der Rechnung mindern sich die Forderungen (Aktivkonto) → Buchung im Haben.

- 1.6** Ein virtueller Showroom bietet „LILLI“ die Möglichkeit, die Kollektionen ansprechend und zeitgemäß zu präsentieren. Außerdem haben Kunden weltweit und jederzeit die Möglichkeit, sich über die Produkte von „LILLI“ zu informieren.

Alternative Lösung: Virtuelle Showrooms bieten die Möglichkeit, neue und junge Kundengruppen anzusprechen, die sich v. a. über das Internet informieren. Durch einen eigenen Onlineshop wird der Einzelhandel umgangen, wodurch sich der Gewinn erhöht. Diese Form des Vertriebs erfordert allerdings zunächst Investitionen in die entsprechende Technik und einen höheren Aufwand durch Lagerhaltung und im Vertrieb.

2.1.1 Anstieg der Werbeausgaben: $\frac{(13,8 - 1,7) \cdot 100}{1,7} = 711,76$

Die Werbeausgaben für Influencer sind von 2016 bis 2021 um 711,76 % angestiegen.

Erklärung: Ausgangswert für die Berechnung sind die Werbeausgaben von 2016. Bis 2021 haben sich die Ausgaben um 12,1 Mrd. Dollar erhöht, das entspricht 711,76 Prozent.

1,7 Mrd. Dollar = 100 %

12,1 Mrd. Dollar = x %

- 2.1.2** A: richtig B: richtig C: falsch

Erklärung: zu A: Im Text ist erwähnt, dass in einer Umfrage fast 22 % der Menschen in Deutschland dies schon gemacht haben.

zu B: Hier sind die unteren beiden Kategorien im Säulendiagramm zu addieren (0 bis 50.000 €). Der Wert ist von 2018 bis 2020 von 54 % auf 36 % gesunken, also um ein Drittel.

zu C: Zur Umsatzsteigerung finden sich in Text und Infografik keine Informationen. Das Liniendiagramm zeigt, dass sich die **Ausgaben** für Influencer-Marketing mehr als verdoppelt haben.



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK